

Keine Beihilfe zum Suizid im Hospiz

Justiz Durch Urteil des Verfassungsgerichts soll sich an der Arbeitsweise im Göppinger Hospiz nichts ändern.

Kreis Göppingen. Das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sterbehilfe hat den Vorstand des stationären Hospizes in seiner jüngsten Sitzung beschäftigt. Alle Vorstandsmitglieder waren sich darin einig, dass es nach dem Urteil keine Änderung in der Arbeitsweise des Göppinger Hospizes geben wird, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins. Die Satzung des Vereins lege bereits fest, dass es keine aktive Sterbehilfe gibt, was auch bedeute, dass es keine Beihilfe zum vom Patienten verlangten Suizid geben kann. Das Hospizteam setze auf die palliativmedizinischen und pflegerischen Möglichkeiten, die den Gästen im Hospiz bis zuletzt ein menschenwürdiges, weitestgehend schmerzfreies Sterben ermöglicht. Aktive Sterbehilfe und Beihilfe zum Suizid werde vom Vorstand nicht mit den christlichen Werten in Einklang gesehen.

Vorstandsmitglied und Leitender Arzt des Hospizes Dr. Gerhard Müller-Schwefe verwies darauf, dass kein Arzt zu einer Beihilfe zur Lebensbeendigung verpflichtet werden kann und die meisten seiner Kollegen dazu auch nicht bereit seien. Der Mediziner: „Unsere Aufgabe ist es, Leben bis zum letzten Atemzug erträglich und lebenswert zu machen.“

Der Vorsitzende des Vereins, Klaus Riegert, fordert vom Gesetzgeber möglichst schnell zum BVerfG-Urteil „Regeln“ zu erlassen, die die „geöffnete Tür“ zur völlig unkontrollierten Suizidmöglichkeit für Jedermann schließt. Riegert: „In Ländern mit liberalen Regelungen zur Suizid- und Sterbehilfe ist ein stetiger Anstieg assistierter Selbsttötungen auf Verlangen zu verzeichnen.“ Häufiges Motiv sei nach Untersuchungen der Wunsch, Angehörigen und Dritten nicht zur Last zu fallen. „Unser Hospiz und unser Team ist geradezu der alternative Gegenentwurf dazu“, so der Vereinsvorsitzende.

Für Hospizleiterin Marta Alfia

und ihr Team ist eine aktive Sterbehilfe oder Beihilfe zum Suizid im Hospiz unvorstellbar, heißt es in der Mitteilung weiter. Ihr Team sei in der Palliativpflege hochqualifiziert und zusammen mit den Palliativmedizinern werden sie dem Leitbild des Hospizes seit sieben Jahren gerecht. Es laute: „Sie sind uns wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur im Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt Leben können“. Das Hospiz und ihr Team habe dies von den Angehörigen ständig anerkennend bestätigt bekommen. Der Vorstand und die Hospizleiterin fordern aber, dass die Angebote im Palliativ- und Hospizbereich für Betroffene verbessert und leichter in Anspruch genommen werden können.